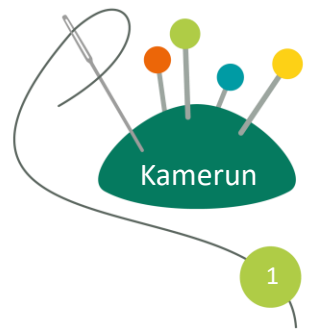




www.kinderfastenaktion.de



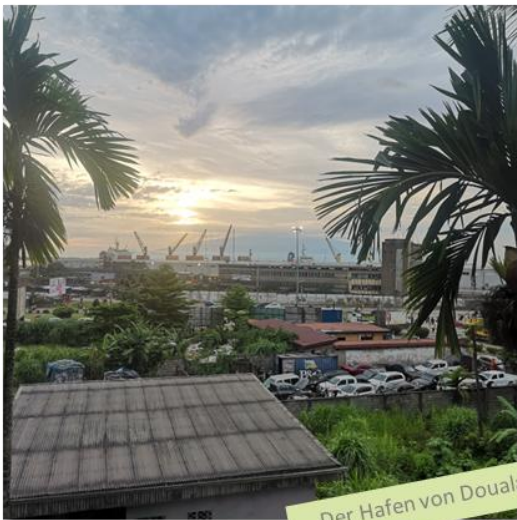
Mit Rucky Reiselustig in Kamerun

Hallo liebe Kinder!

Ich bin's wieder, euer Rucky Reiselustig, der abenteuerlustige, gelbe Rucksack, der die Welt erkundet! Heute nehme ich euch mit auf eine spannende Reise nach Kamerun!

Kamerun liegt in der Mitte von Afrika. Es ist etwas größer als Deutschland. Man nennt das Land auch „Afrika im Kleinen“, weil es dort so viele verschiedene Landschaften gibt: weite Savannen, dichte Regenwälder und trockenes Land.

Es gibt kleine Dörfer und riesige Städte. Die Hauptstadt von Kamerun heißt Yaoundé. Doch die größte Stadt heißt Douala. Douala liegt am Meer. Dort gibt es einen riesigen Hafen. Hier kommen jeden Tag ganz viele Waren aus anderen Ländern an und werden weitergeschickt.



Der Hafen von Douala

In Kamerun bezahlt man mit dem CFA-Franc, genauso wie in einigen Nachbarländern. Auf bunten Märkten kannst du damit alles kaufen: leckeres Essen, Kleidung, Handys, Möbel und vieles mehr. Die Märkte sind in Kamerun der beste Ort zum Einkaufen – hier gibt es einfach alles!

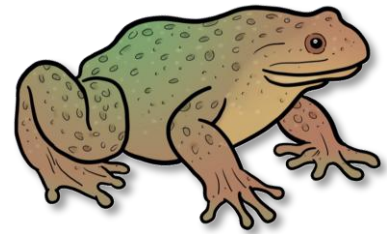
Als ich durch Douala gelaufen bin, habe ich überall Stände an den Straßen gesehen, an denen man leckeres und günstiges Essen kaufen kann. Egal ob Frühstück, Mittag- oder Abendessen – hier gibt es Fleischspieße, gegrillten Fisch, Bohneneintopf, Krapfen,

Miondos (das ist gekochter Maniok in Bananenblättern) oder das Nationalgericht Ndolé, ein Eintopf aus Bitterblättern und Erdnüssen. Davon konnte ich gar nicht genug bekommen.

Viele Menschen fahren mit Motorrädern durch die Stadt. Oft sitzen mehrere Personen darauf, manchmal werden sogar große Dinge oder Tiere, wie zum Beispiel Ziegen, transportiert.

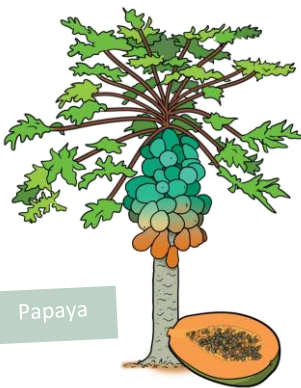
Wenn ich jemanden gefragt habe, wie weit etwas entfernt ist, wurde mir nicht Kilometerzahl genannt. Die Menschen sagten mir, wie teuer die Fahrt mit dem Motorrad-Taxi ist. Das machen viele Leute in Douala so. Dann wissen sie, wie groß die Entfernung ungefähr ist.

Ich habe auf meiner Reise auch viele spannende Tiere gesehen. Manche kennst du vielleicht schon aus dem Zoo – in Kamerun leben sie in Freiheit: Es gibt Elefanten, Löwen und Giraffen. In den Flüssen leben Krokodile und Flusspferde. In den Bäumen schwingen sich Affen von Ast zu Ast. Und dann gibt es noch einen ganz besonderen Frosch: er wird Goliathfrosch genannt und ist der größte Frosch der Welt!

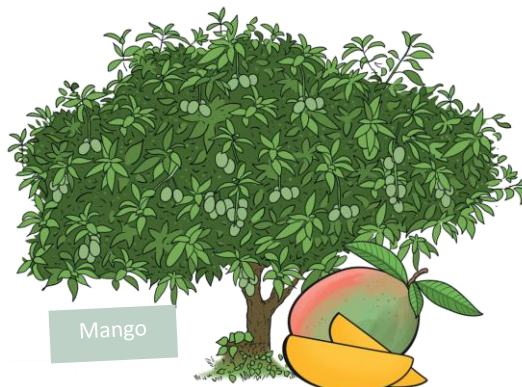


Goliath-Frosch

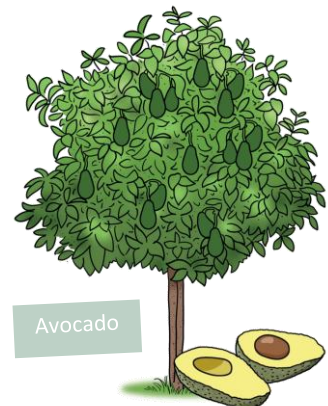
Es gibt in Kamerun nicht nur viele andere Tiere als bei uns; dort wachsen auch viele Pflanzen, die es bei uns nicht gibt: Man kann frische Mangos, Papayas, und Avocados essen – direkt vom Baum. Die sind soo lecker! Sogar Kaffee und Kakao wächst hier.



Papaya



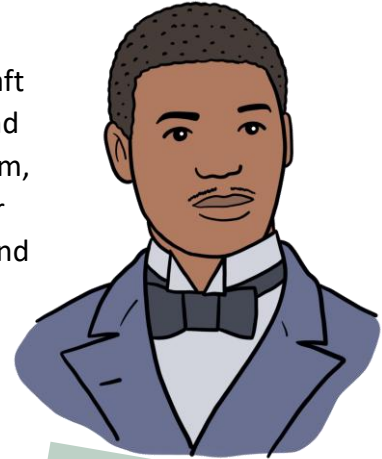
Mango



Avocado

Im ganzen Land hörst du viele verschiedene Sprachen. In Kamerun werden nämlich über 230 Sprachen gesprochen! Die offiziellen Sprachen sind Französisch und Englisch. Die meisten Menschen sprechen Französisch, im Westen des Landes sprechen viele Englisch. Das kommt daher, dass Kamerun früher von verschiedenen europäischen Ländern beherrscht wurde: zuerst von den Deutschen, später haben dann Großbritannien und Frankreich das Land unter sich aufgeteilt. Die Menschen wurden damals von den fremden Herrschern sehr schlecht behandelt: Ihnen wurde ihr Land weggenommen, und sie wurden gezwungen, für wenig Geld sehr hart zu arbeiten.

Natürlich haben sich die Kameruner*innen gegen die Europäer gewehrt und für ihre Freiheit gekämpft. So wie Rudolf Manga Bell: Er war während der deutschen Herrschaft in Douala König. Als Kind ist er mehrere Jahre in Deutschland zur Schule gegangen. Als er wieder nach Kamerun zurückkam, wurde er König und hat sich sehr für sein Volk eingesetzt. Er hat sich mutig dagegen gewehrt, dass den Menschen ihr Land weggenommen werden sollte. Dafür hat er viele Briefe an deutsche Politiker geschrieben und einen Anwalt eingeschaltet. Er wollte, dass alle Menschen gerecht behandelt werden und friedlich zusammenleben können. Dafür wurde er von den deutschen Kolonialherren getötet.



Rudolf Manga Bell

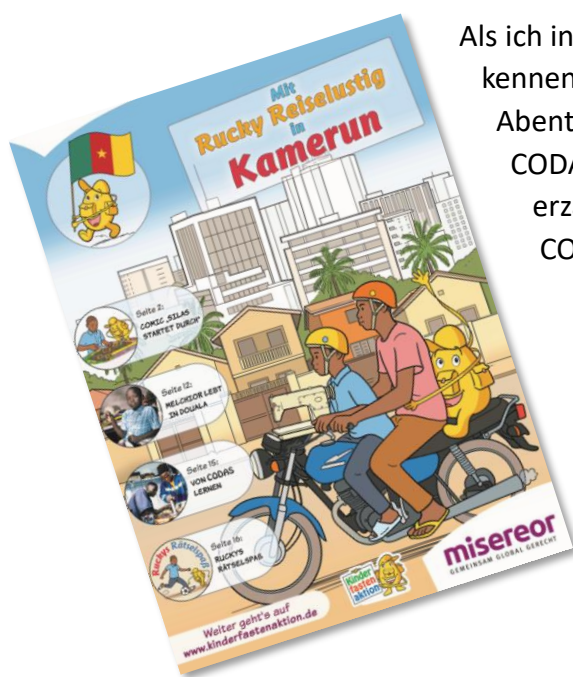


Danach hat es leider noch viele Jahre gedauert, bis der Kampf für die Freiheit erfolgreich war: Seit etwas mehr als 60 Jahren ist Kamerun endlich wieder ein freies Land. Die ehemalige Teilung in Englisch und Französisch merkt man aber leider bis heute. Immer wieder kommt es zu Streit und Kämpfen zwischen den beiden Landesteilen. Viele Menschen in Kamerun wünschen sich, dass sie in ihrem Land in Frieden leben können – mit Respekt für alle Sprachen und Kulturen, die Kamerun so besonders machen.

Beim Sport sind sich die meisten einig: Fußball ist am beliebtesten! Die Nationalmannschaft heißt „die unzähmbaren Löwen“. Sie hat schon fünfmal den Afrika-Cup gewonnen und einmal im WM-Viertelfinale gespielt – das war richtig spannend!



In Kamerun habe ich viele junge Menschen getroffen. Denn es gibt dort viel mehr junge Menschen und weniger ältere Menschen als bei uns. Viele von ihnen suchen eine Arbeit oder eine Ausbildungsstelle. Aber die sind gar nicht so einfach zu finden. Deshalb ist es gut, dass es Organisationen wie CODAS Caritas Douala gibt. Die helfen den jungen Menschen dabei, eine Ausbildung zu machen oder einen guten Beruf zu finden, damit sie und ihre Familien gut leben können.



Als ich in Douala war, habe ich Melchior kennengelernt und mit ihm ein spannendes Abenteuer erlebt. Dabei habe ich auch von CODAS erfahren. Mehr über deren Arbeit erzähle ich dir im Text, den ich über CODAS geschrieben habe.

Und was ich mit Melchior in Douala erlebt habe, kannst du im Comic **“Silas startet durch”** lesen.

Willst du noch mehr über Kamerun erfahren?

Schau dir die bunte
Wimmelkarte auf

www.kinderfastenaktion.de/wimmelkarte
an!

